

feministischer Lehrgang 2018 / 2019

Samstag, 24. November 2018, 13 – 17 Uhr, Winterthur
Einstieg in den Lehrgang

Samstag, 15. Dezember 2018, 10 – 18 Uhr, Winterthur

Feministische Kritik der politischen Ökonomie mit lic. rer. pol. Mascha Madörin

Nach einem kurzen Überblick über die feministische Ökonomie-Debatte, wie sie von der neuen Frauenbewegung initiiert und inzwischen weiterentwickelt worden ist, befassen wir uns speziell mit folgenden Fragen:

- Man kann immer schneller Autos oder Uhren produzieren, aber nicht immer schneller pflegen oder Kinder aufziehen. Das scheint klar zu sein. Für die feministische Wirtschaftstheorie ist es aber eine zentrale Frage und müsste es auch in aktuellen wirtschaftspolitischen Debatten sein.
- In der Schweiz verfügen Frauen jährlich über mehr als 100 Milliarden Franken weniger an Erwerbseinkommen als Männer! Dies obwohl Frauen und Männer im Erwerbsalter etwa gleich viele bezahlte und unbezahlte Stunden arbeiten. Weshalb eigentlich ist das so?
- Warum eigentlich konnten Banken anlässlich der Finanzkrise mit –zig Milliarden Dollar gerettet werden? Woher kam das Geld dazu? Und weshalb scheitern so viele Vorschläge zum ökologischen Umbau, zur Kinderbetreuung und Pflege, zur Beseitigung von Armut, zur Verbesserung der Altersvorsorge oder zu partizipativen Kunstprojekten an deren Finanzierung?

Samstag, 2. Februar 2018, 10 – 18 Uhr, Zürich

FrauenWissenKörper - sinnlich sinnvoll selbstbestimmt mit LuciAnna Braendle

Die Gleichstellung ist noch nicht im Körper angekommen. Damit sich Körper- und Beziehungsverhältnisse zwischen Frauen und Männern grundlegend und nachhaltig verändern können, braucht es Frauen, die ihren Körper ganz bewohnen, ihn mögen, ihm vertrauen, die eigenen Bedürfnisse und Grenzen kennen und mit Überzeugung dafür eintreten.

Am Thementag ‚Körperwissen‘ nehmen wir diesen Faden auf, folgen ihm auf verschiedenen körper- und erlebnisorientierten Spuren und **schaffen von innen heraus eine neue Definitionsmacht. So kann sich im Körper das verändern, was in den Gesetzen schon verändert ist.**

Donnerstag, 25. April – Sonntag, 28. April 2019, Lernreise nach Tiflis (Georgien)

Frauen in Georgien – mit interessanten Gesprächspartnerinnen

Samstag, 6. Juli 2019, 10 – 18 Uhr, Konstanz

Weiberpotenzial – Frauenpotenz mit Dr.in Gudrun Schnekenburger und Carola Berszin
Dass **Frauen im traditionellen Geschichtsbild** so wenig vorkommen, hängt vor allem am verheerenden Frauenbild des 19. Jahrhunderts und der damals ausgebildeten Geschichtswissenschaft. Erst diese Historiker haben die Frauen in der Geschichte wirklich marginalisiert bzw. skandalisiert.

Der **Stadtspaziergang** soll die Spuren der Frauen in der Konstanzer Geschichte herausstellen, die Frauenrollen und -chancen zu verschiedenen Zeiten skizzieren und zu unserem heutigen Standort führen.

In der naturwissenschaftlich geprägten Geschlechterforschung stellt sich die Frage inwieweit das **Thema Geschlecht**, u.a. **in der Erforschung der Evolution des Menschen**, Einzug gehalten hat. Wir setzen uns inhaltlich mit der **Rolle der Frau von der Steinzeit bis in das Frühmittelalter** auseinander. Archäologische Gräberfunde und anthropologische Untersuchungen zeigen ein komplexeres Bild von der Rolle der Frau und räumen auf mit der simplen Ansicht, dass es die Unterschiede zwischen den Geschlechtern bereits in der Urzeit gegeben habe, somit besonders ursprünglich und schlussendlich natürlich vorgegeben sei.

Sonntag, 7. Juli 2019, 9 – 16 Uhr, Konstanz

Gender in Sprache, Gespräch und Humor mit Prof.in Dr.in Helga Kotthoff

Wir beschäftigen uns mit den Rollen, die Menschen in Gesprächen einnehmen und mit den Identitäten und Machtdynamiken, die dadurch hergestellt werden. Wir werfen einen Blick auf Familieninteraktionen mit Kindern, Gesprächsstrategien in unterschiedlichen Kontexten und gehen dann beispielsweise der Frage nach, ob Chefinnen anders auftreten als Chefs und warum sie auch bei ähnlichem Auftreten mitunter als weniger kompetent wahrgenommen werden. Wodurch werden Gespräche unter Freundinnen so wertvoll?

Neben den Themenblöcken von Gender in Sozialisation und unterschiedlichen Gesprächstypen soll auch gemeinsam über Humor nachgedacht werden, sowohl über Medienkomik als auch über Humor im Alltag. Wann hat Humor ein Diskriminierungspotential? Wo hilft er heilen? Habe ich humoristische Vorlieben? Unsere Analysen verbinden sich mit eigenen Erfahrungen.

Samstag, 7. September 2019, 10 – 18 Uhr, Winterthur

Gesellschaftliche Strukturen und Recht mit lic.iur. Zita Küng

Menschen sind soziale Wesen, deshalb organisieren wir uns unser Zusammenleben. Welche Gesellschaftsformen kennen wir weltweit aus allen Zeiten und wie wird/wurde das Geschlechterverhältnis darin geregelt?

Wie ist unser Recht entstanden? Wo sehen wir die Wirkungen von Recht auf der formalen und auf der konkreten Ebene? Was für Erfahrungen haben wir mit Recht und wo sehen wir Gerechtigkeit? Wie verstehen Frauen das Recht und wie gehen sie mit Recht um – nutzen oder meiden?

So plädiert z. B. Barbara Degen für eine ‚Zweisprachigkeit im Recht‘.

Samstag, 26. Oktober 2019, 13 – 17 Uhr, Konstanz

Abschluss des Lehrgangs

Lerngruppen der fem! Lehrgangsteilnehmerinnen zwischen den Modulen. Ausführlichere Informationen zu den Thementagen und den Referentinnen auf <https://feministische-fakultaet.org/thema/fem-programm-2018-19/>. Lehrgangsleitung: Zita Küng